

Hinweise des Tages

Krämer- und Wochenmarkt

Zwei Terminverschiebungen gibt es in der kommenden Woche bei Waiblinger Märkten: Der Krämermarkt findet nicht wie bisher am Dienstag beim „Michaelsmarkt“ statt, sondern schon am Montag, 1. Oktober. Von 8 bis 18.30 Uhr bieten zahlreiche Händler in der historischen Waiblinger Altstadt ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden.

Die gesamte Innenstadt ist für den Krämermarkt von 5 bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Weil am Mittwoch, 3. Oktober, der Tag der Deutschen Einheit ist, findet der Wochenmarkt schon am Dienstag, 2. Oktober, statt. Wie immer sind die Standbetreiber des Wochenmarkts mit ihren Produkten auf dem Marktplatz, in den angrenzenden Straßen und Gassen sowie unter den Arkaden des Alten Rathauses anzutreffen.

Kompakt

Bauarbeiten im Bürgerbüro

Waiblingen. Wegen Arbeiten an den Oberlichtern müssen Kunden im Bürgerbüro des Rathauses mit Baulärm und verringerten Serviceplätzen rechnen. Die Oberlichter oberhalb der Arbeitsplätze sind defekt. Die Reparaturen sind für die kommenden Wochen angesetzt und dauern voraussichtlich bis Freitag, 26. Oktober. Von der kommenden Woche an werden die Oberlichter demontiert und die Traufe ertüchtigt. Auch die Markise muss an den betroffenen Stellen entfernt werden. In der Woche darauf soll das Dach abgedichtet werden. Der Sonnenschutz soll im Dezember angebracht werden.

Diskussionsrunde: Klimawandel – Was tun?

Waiblingen. Wie Einzelne mit den wochenlang andauernden Tropen- oder Hitzetagen dieses Sommers umgegangen sind und welche Konsequenzen Politik und Gesellschaft aus Veränderungen des Klimas ziehen sollten: Darum geht es in der Diskussionsrunde im Forum Mitte am 2. Oktober. Sie beginnt um 19 Uhr. Teilnehmen wird auch ein Fachmann der Waiblinger Stadtverwaltung: Klaus Lappe ist dort Abteilungsleiter Umwelt. Als Moderator wird Jürgen Blocher die öffentliche Diskussionsrunde leiten.

Philippinen und Hongkong: Diavortrag im Forum Mitte

Waiblingen. Einen Diavortrag zum Thema „Philippinen und Hongkong – ein Asien der Gegensätze“ veranstaltet die Ortsgruppe Waiblingen des Schwäbischen Albvereins am Dienstag, 2. Oktober, im Forum Mitte. Im Fokus stehen die Philippinen als tropisches Badeparadies mit einer kolonialen Vergangenheit und hoher Bevölkerungsdichte einerseits, die autonome chinesische Großstadt Hongkong mit ihren gigantischen Bauten, idyllischen Häfen und wuselnden Menschenmassen andererseits. Ursprünglich war der Vortrag erst für 27. Oktober angekündigt, nun ist er jedoch vorverlegt worden. Beginn ist um 19 Uhr. Der Saal wird schon um 18.30 Uhr geöffnet.

Nordic-Walking-Kurs beginnt am Dienstag

Waiblingen. Einen Nordic-Walking-Schnupperkurs bietet der Stadt seniorenrat Waiblingen von 2. Oktober bis 23. Oktober dienstagsvormittags an. Er richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Um die Freude an der Sportart zu wecken und Fehlern vorzubeugen, gibt Dr. Alfred Jencio Ratsschläge zur richtigen Gangart. Leihstöcke sind vorhanden. Wer ein eigenes Paar Stöcke hat, sollte es jedoch mitbringen. Wanderstöcke, betont der Seniorenrat in seiner Ankündigung, sind nicht geeignet. Der Kurs ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnehmer treffen sich jeweils um 10 Uhr beim Parkplatz an der Waiblinger Rundsporthalle.

In Kürze

Waiblingen. Der Waiblinger SPD-Ortsverein trifft sich am Montag, 1. Oktober, von 18.30 Uhr an zum Stammtisch im „Fidels Fritz“ im Kulturhaus Schwanen. Interessierte sind willkommen.

Forum Diakonie Kirche eröffnet

Diakonische Dienste und Kirchenverwaltung sind in Waiblingen jetzt unter einem Dach

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
LIVIANA JANSEN

Waiblingen.

Der Kreisdiakonieverband hat sein neues Gebäude an der Heinrich-Küderli-Straße 61 eröffnet. In den Neubau eingezogen sind neben den diakonischen auch kirchliche Dienste sowie die Kirchenverwaltung. Das „Forum Diakonie Kirche“ soll die Zusammenarbeit zwischen Diakonie und Kirche stärken und die untrennbare Verbindung zwischen beiden zum Ausdruck bringen.

Das „Forum Diakonie Kirche“ ist am Freitagnachmittag feierlich eröffnet worden. Auf 2100 Quadratmetern Nutzfläche sind dort künftig Kompetenzen der Diakonie und Kirche gebündelt. In dem Neubau haben neben den diakonischen Hilfsdiensten auch die kirchliche Verwaltungsstelle Korb, die Kirchenbezirksverwaltung mit Kirchenpflege in Waiblingen, die Geschäftsstelle der Kindertageseinrichtungen im Kirchenbezirk Waiblingen, die Mitarbeitervertretung des Kirchenbezirks, sowie das Evangelische Erwachsenenbildungswerk ihr neues Zuhause gefunden. Zuvor waren die diakonischen Dienste in Waiblingen dezentral an der Theodor-Kaiser-Straße und der Goethestraße untergebracht gewesen. Die Tagesstätte für psychisch Kranke bleibt wie bisher an der Bahnhofstraße bei der Werkstatt der Diakonie Stetten.

Einen „echten Hingucker“ nannte der Landrat Richard Sigl den Neubau und betonte die Bedeutung der Diakonie für die Gesellschaft. Der Waiblinger Oberbürgermeister Andreas Hesky bezeichnete das



Landrat Richard Sigl, Oberbürgermeister Andreas Hesky und Kreisdiakonieverbands-Geschäftsführer Gerhard Rall auf der Eröffnungsfeier.

Fotos: Büttner

neue Gebäude als sehr passenden „Baustein der Dienstleistungsachse vom Bahnhof über die Ludwig-Schlaich-Akademie und die Mayenner Straße mit dem Sitz von Südwestmetall, der Agentur für Arbeit, dem Stauer Schulzentrum entlang in Richtung Innenstadt“. Die lange Planungszeit habe sich gelohnt. „Gut Ding will Weile haben, das passt hier“, sagte auch Gerhard Rall, der Geschäftsführer des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr.

Rall. Dennoch sei der Bau im Zeit- und Kostenrahmen geblieben. Gefördert wurde er aus dem Ausgleichsstock der Landeskirche und von der ARD Fernsehlotterie.

Das durch den Umzug frei gewordene Gebäude des Kreisdiakonieverbands an der Theodor-Kaiser-Straße soll zu Wohnungen, vorwiegend für sozial Schwache, umgebaut

werden. „Es würde nicht zu uns passen, das jetzt höchstbietend zu versteigern“, sagte Rall. In seiner Vision könnte dort ein bunt durchmischtes Wohnquartier entstehen. Nach dem Vorbild eines Krefelder Modells könnten die Bewohner zudem durch soziales Engagement ihre Mieten mindern. Die Planungen sollen Anfang 2019 beginnen.

4,5 Millionen Euro kostete der Neubau

Zwar war die Bauzeit mit knapp 16 Monaten nicht besonders lang – geplant worden war dafür unso länger. Bereits im Jahr 2012 hatte es Überlegungen zu einem derartigen Neubau gegeben. „Anfangs hatten wir das Gebäude kleiner vorgesehen“, berichtete Rall. Doch dann sei der Wunsch aufgekommen, auch die kirchlichen Verwaltungsstrukturen mit ins Haus zu nehmen und aus dem ursprünglich angedachten Kubus wurde eine L-Form. Neben der Zustimmung der Trägergremien und des Oberkirchenrates zu allen Entscheidungen waren für den 4,5 Millionen Euro teuren Bau auch Fördergelder notwendig. So habe es die eine oder andere Verzögerung gegeben, erklärte

Nachbarn im Forum

■ Im Erdgeschoss befindet sich eine Tiefgarage mit 20 Stellplätzen.

■ Im ersten Stock sind Essen auf Rädern, die Sozialpsychiatrischen Hilfen, das Evangelische Erwachsenenbildungswerk, die Schuldnerberatung, die Flüchtlingshilfe sowie der Jugendmigrationsdienst zu Hause.

■ Im zweiten Stock sind die Suchtberatung für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die Paar-, Familien- und Lebensberatung, die Sozialberatung, die Opferberatung sowie die Stelle der Trauerarbeit eingezogen.

■ Der dritte Stock beherbergt die Kirchenverwaltung.



Der Vorsitzende der Verbandsversammlung, Dekan Wilfried Braun, begrüßte die Gäste.



So sieht das „Forum Diakonie Kirche“ aus.

Kurorchester spielt beim Herbsttreffen für Senioren

Dieses findet am Dienstag, 2. Oktober, von 14.30 Uhr an im Jakob-Andreas-Haus statt

Waiblingen.

Das Schwäbisch Gmünder Kurorchester hat die evangelische Kirchengemeinde Waiblingen zu ihrem großen Herbsttreffen für alle Senioren eingeladen. Es findet am Dienstag, 2. Oktober, von 14.30 Uhr an im Jakob-Andreas-Haus statt. Der Eintritt ist frei. Kaffee und Gebäck werden in der Pause angeboten.

Gespielt wird Salonmusik der vergangenen beiden Jahrhunderte: Filmmelodien, Popmusik der 60er Jahre, Walzer, Märsche, Potpourris und mehr. In der Besetzung finden sich Streicher, Flötisten, Schlagzeuger und Pianisten. Sicher und gelöst sei das Spiel des Kurorchesters, kündigt die Kirchengemeinde an. Denn die Stücke würden nicht nur für ein einziges großes Konzert

geprobt und dann wieder abgelegt, sondern immer wieder bei einem der zahlreichen Auftritte aufgegriffen. Das ermögliche eine sicht- und hörbare Freude am Musizieren.

Wie die Gemeinde in ihrer Ankündigung ausführt, trägt das Gmünder Kurorchester erst seit 2015 diesen Namen. Gegründet wurde es vor 26 Jahren als reines Seniorenorchester für ältere Menschen, die schon ein

Leben lang oder im Ruhestand wieder ein Instrument spielten. Nicht zuletzt durch die Umbenennung soll nun auch jüngeren Musikerinnen und Musikern der Weg ins Ensemble geebnet werden. Seit Mai 2011 ist das Orchester Teil der Städtischen Musikschule Schwäbisch Gmünd. Es wird von Musikschulleiter Friedemann Gramm dirigiert.

Im Bus gepöbelt, dann geschlagen

Ein 19-Jähriger muss nach einer Schlägerei 100 Arbeitsstunden leisten

Waiblingen (Iija).

Ein 19-Jähriger soll zusammen mit einem Freund in einem Bus andere Fahrgäste provoziert haben. Als ein anderer junger Mann eingriff, soll er ihn erst beleidigt und später zusammengeschlagen haben. Deshalb musste er sich nun wegen gefährlicher Körperverletzung vor Gericht verantworten. In der Verhandlung stellte sich heraus, dass der Geschädigte wohl auch nicht ganz unschuldig war.

Vier Jungs, zwei Mädels, ein Bus. Das ist die Ausgangssituation für eine Pöbelelei, die in einer Schlägerei endet. Zwei der Jungs, der Angeklagte Silvio R. (alle Namen geändert) und ein Freund, schlagen gegen die Scheiben des Busses. Wieso sie das getan hätten, wisse er selbst nicht mehr, sagt Silvio R. später aus. Klar ist: Andere Fahrgäste fühlen sich gestört und fordern die beiden auf, damit aufzuhören. Einer von ihnen ist ein damals 18-Jähriger, Dennis B., der mit seiner Freundin und deren Bruder unterwegs ist. Es kommt zu einem „Wortaustausch“, wie Dennis B. es vor Gericht nennt. Auf Nachfrage des Richters gibt er zu, es sei

„weniger freundlich“ zugegangen, es seien Beleidigungen gefallen, auch von seiner Seite.

Ein Mann geht dazwischen, trennt die Streithähne. Doch die Sache geht weiter, als beide Grüppchen an der gleichen Haltestelle aus dem Bus aussteigen. Zwar gehen hier die Schilderungen der jungen Männer auseinander, das Resultat ist aber gleich. Es kommt zu einem Schlagabtausch an dessen Ende Dennis B. wegen einer Platzwunde, einer gebrochenen Rippe und Prellungen im Krankenhaus behandelt wird.

In der Version von Dennis B. bekommt er selbst sofort eine Faust ins Gesicht, als er aus dem Bus steigt. In der Version von Silvio R. hat der andere ihm hinterhergerufen: „Wenn ich jetzt aussteige, krieg ich dich“. Geschlagen haben will Silvio R. aus Reflex, weil der andere schnell auf ihn zukam. Die damalige Freundin von Dennis B. will nichts gehört und gesehen haben, weil sie erst später aus dem Bus stieg.

Und auch die Aufnahme der Überwachungskamera zeigt nur das Geschehen im Bus, nicht jenes draußen vor der Tür. Der Busfahrer fasst die Situation aus seiner Sicht zusammen: Er habe gedacht, die ganze Gruppe gehöre zusammen, es habe ein wenig Stress gegeben, nichts, wo er sich gezwungen gesehen habe, einzugreifen. Und dann habe es vor den Türen seines Busses

eben gekracht. Er sei hinaus gelaufen, weil er ein Mädchen schreien hörte. Da habe er gerade noch gesehen, wie Silvio R. Dennis B. zwei schnelle Schläge verpasste. „In ein paar Sekunden war das alles geklärt“, sagt er. Und: Dennis B. sei doch ein wenig selber schuld gewesen, er habe provoziert und sei dann auch noch zu dem Angeklagten hingegangen. Im Sinne der Konfliktvermeidung hätte er ja auch vorn aussteigen können, so der Busfahrer.

Das Verfahren gegen den Freund von Silvio R. ist bereits eingestellt worden – und so endet auch diese Verhandlung: mit einer Einstellung und 100 Arbeitsstunden, die der junge Mann innerhalb von drei Monaten abarbeiten muss. „Wir haben uns zu der Entscheidung durchgerungen, auch wenn es in diesem Fall nicht ganz leicht war“, sagt Richter Luippold zur Begründung. Der Hintergrund: Der Angeklagte hat mehrere Vorstrafen, unter anderem wegen Diebstahls und Schwarzfahrens, jedoch keine wegen Gewalttaten. Mehrfach hat er auch gegen Bewährungsauflagen verstoßen und saß deshalb im Jugendarrest. „Wenn wir das hier so machen, ist das ein Sonderangebot“, ermahnt der Richter Silvio R. daher. Das müsse nun funktionieren. Sollte er die Arbeitsstunden nicht im vereinbarten Zeitraum leisten, wird das Verfahren neu aufgerollt. Mit einem Freispruch ist dann nicht zu rechnen.

Kompakt

Auffahrunfälle auf der Bundesstraße 14

Waiblingen.

Zu zwei Auffahrunfällen ist es am frühen Freitagmorgen innerhalb kürzester Zeit auf der B 14 bei Waiblingen gekommen. Um 5.25 Uhr fuhr ein 39-Jähriger mit seinem VW in Richtung Stuttgart. Kurz vor der Anschlussstelle Waiblingen-Mitte fuhr er aus Unachtsamkeit auf den vorausfahrenden Daimler eines 56-Jährigen auf, der verkehrsbedingt gebremst hatte. Der Sachschaden beläuft sich laut Polizei auf etwa 4000 Euro. Kurz darauf fuhr an der nahezu gleichen Stelle ein 44-Jähriger mit seinem Honda auf den Mercedes eines 46-Jährigen auf. Auch dieser hatte verkehrsbedingt gebremst. Hier entstand rund 5500 Euro Sachschaden.

Linker Außenspiegel abgefahren

Waiblingen.

Den linken Außenspiegel eines geparkten VW Passat hat ein Unbekannter am Donnerstag zwischen 5.55 und 12.05 Uhr in der Schornborfer Straße abgefahren. Er verursachte etwa 400 Euro Sachschaden und beging Unfallflucht. Die Waiblinger Polizei bittet nun um Hinweise. Wer etwas bemerkt hat, wird gebeten, sich unter ☎ 0 71 51/95 04 22 zu melden.